

Lern-Spaß zwischen Bäumen, Moos und Gras

Schule mal anders, in freier Natur, im „grünen Klassenzimmer.“ Dieses befindet sich, etwas versteckt im Wald, nahe der Ortschaft Ibind. Dabei gibt es allerhand zu entdecken.

Von Helmut Will

Ibind – Nähert man sich dem Ort wo eine Holzhütte steht und davor ein Biotop mit einem Steg angelegt ist, so hört man Kinder diskutieren. Lehrerin im „Grünen Klassenzimmer“ ist bei diesem besonderen Sams- tagsunterricht eine Försterin: Katharina Schafhauser, die zudem auch zertifizierte Waldpädagogin ist und bei der auch schon Lehramtsanwärterinnen auf der Schulbank des „grünen Klassenzimmers“ saßen.

Diesmal geht es im Unterricht um Tiere des Waldes, um ihre Spuren, in der Waidmann-Sprache Fährten, die sie im Wald hinterlassen. Vor der Erkundung, einer Exkursion durch den Wald, stand Theorie an. „Wir haben uns gemeinsam überlegt welche Spurenarten wir im Wald finden könnten“, sagt Katharina Schafhauser, deren Klasse an diesem Tag relativ klein ist, was an der Ferienzeit liegen dürfte. Hase, Reh, Fuchs oder Wildschwein, das sind wohl die geläufigsten Spuren von Tieren in hiesiger Region. Aber auch an Fraßspuren wurde gedacht und eine von einem Biber gefunden. „Um die Kinder an die Tierwelt in den Haßbergen heranzuführen, wurden verschiedene Spiele zur Lebensweise von Tieren gemacht“, sagt die zertifizierte Waldpädagogin, die sich über das Engagement der Kinder und deren Wissbegierde freut.

Spannend wurde es, als es in den Wald ging um Tierspuren zu suchen. „Wir konnten eine frische Fuchsspur im Wald finden, die im feuchten Boden gut zu sehen war“, sagte Katharina, die ihren „Schulkindern“ die Spur genau erklärte und erläuterte woran man erkennen kann in welche Richtung „Meister Reineke“ gelaufen ist. Da Wildtiere relativ scheu sind, ist

es nicht so leicht mit plappernden Kindern ein Tier zu sehen. Die Försterin hatte vorgesorgt und Bilder von verschiedenen Tieren in deren Lebensräumen versteckt. Im Anschluss an die Exkursion wurden Spuren von Waldtieren, die auf einem Stempel vorhanden waren, in den Sand gedrückt, mit Gips ausgegossen, sodass die Kinder ihre Spuren mit nach Hause nehmen konnten. Katharina Schafhauser leistete Hilfe- stellung, damit die Gipsabformungen auch gelangen.

In der Hütte werden Sophia, Lena und Kira ange- troffen, die sich präparierte Waldtiere ansahen. Was sind ihre Lieblingstiere. Kira und Lena greifen nach Eichhörnchen, Sophia nach einer Eule. Die drei sind sich einig, dass der heutige Tag ein voller Erfolg ist. So- phia, die zum ersten Mal im „Grünen Klassenzim- mer“ ist sagt: „Klar macht alles viel Spaß. Also was ich mich zuerst nicht so getraut habe war das mit dem an- fassen der Tiere, aber mit der Zeit ging das schon.“

Lena, die auch erstmals dabei ist sagt: „Es ist schön, auch das man Abdrücke von Spuren machen konnte von Tieren über die wir vorher gesprochen haben und das die ausgestopften Tiere so echt aus sehen. Kira, die schon zum dritten Mal im „Grünen Klassenzim- mer“ dabei ist sagt: „Man lernt halt immer verschiedene Sa- chen, weil es immer andere Themen gibt. Heute fand ich cool, dass wir zusammen Tiere im Wald suchten, auch wenn es nur Bilder von Tieren waren. Spannend war auch ob uns die Tierspuren gelingen, die wir in Gips gegossen haben.“

Bei einer vorausgegangenen Aktion hatte sich Ka- tharina Schafhauser mit Bodentieren und dem Wald- boden befasst. „Wir haben Boden ausgesiebt um zu sehen, was so alles im Wald krecht und flucht, ha- ben uns über Insekten Gedanken gemacht und über- legt wie wir unsere Böden behandeln müssen“, sagt die Waldpädagogin. Auch auf Schäden durch Rück- fahrzeuge wegen der Bodenverdichtung wurde hingewiesen.

Auch die nächste „Schulstunde“ im Rahmen einer Ferienaktion ist geplant. Das wird eine Schmetter- lingswanderung und Basteltag im Wald sein.



Lena bürstet aus ihrer Dachsspur den Sand, damit der Abdruck gut sichtbar wird.

Fotos: Helmut Will



Rechts der Stempel, mit dem die Dachsspur in den Sand gedrückt wurde, links der Gipsabdruck dazu.



Das ist der Schädel eines Fuchses.



Ihre Lieblingstiere in Händen erzählen (von links) Sophia, Lena und Kira, was ihnen am „grünen Klassenzimmer“ gefällt.



Försterin und Waldpädagogin Katharina Schafhauser unterrichtet die Kinder an diesem Tag im Grünen.



Von hoher Warte blicken auf das Biotop vor dem „Grünen Klassenzimmer“ (von links): Noah, Karl, Luisa, Kira, Lena, Sophia und Katharina Schafhauser.